




BEKANNTMACHUNG

**Einladung zur Gemeinderatssitzung Nr. 2
am Dienstag, den 05.02.2019, um 19:30 Uhr
im Rathaus Seeshaupt, Weilheimer Str. 1-3**

Öffentliche Sitzung

15. Gemeinde Wielenbach – Beteiligung an der Bauleitplanung – Aufstellung des Bebauungsplans „Weilheimer Straße“
16. 16. Änderung des Bebauungsplanes "Penzberger Straße Ost - Abschnitt A" im Bereich der Fl. Nr. 296/5 – Satzungsbeschluss
17. 21. Vereinfachte Änderung Bebauungsplan "Westlich Pfarrer-Behr-Weg" im Bereich der Fl. Nr. 221/3 – Satzungsbeschluss
18. Auftragserteilung Planungsleistungen Sanierung HB Magnetsried (Rohrinstallation etc.)
19. Kinderbetreuung; Förderung nach BayKiBiG
hier: Gewährung des Gewichtungsfaktors 4,5 + X bei integrativen Kindertageseinrichtungen (Art. 21 Abs. 5 Satz 3 BayKiBiG)
20. Berichte des Bürgermeisters
21. Öffentliche Bekanntgaben
22. Anträge und Anfragen des Gemeinderats

Seeshaupt, den 29.01.2019


Bernwieser, 1. Bürgermeister



Ausgehängt am: 29.01.2019
Abgenommen am: 06.02.2019

Gemeinde Seeshaupt

Niederschrift über die Sitzung Nr. 2

des Gemeinderates

vom 05.02.2019

im Sitzungssaal der Gemeinde Seeshaupt

Alle Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen; erschienen sind nachstehende Mitglieder, also mehr als die Hälfte.

Vorsitzender: Bernwieser Michael, 1. BGM

Amon Maximilian

Blaut Peter

Eberle Petra

Egold Friedrich

Fent Manfred

von Gruchalla Jan

Habich Bernd

Kopf Barbara

Leininger Georg

Mell Armin

Müller Stefan

Ott Markus

Stuffer Fritz

Tomulla Christian

Xylander Ulrike

Die Beschlußfähigkeit ist damit hergestellt.

| | | | | | |
|---------------------|---|----------------------|-----------------------|--------|---------------------|
| Entschuldigt fehlen | 0 | Mitglieder, nämlich: | Unentschuldigt fehlen | 0 | Mitglieder, nämlich |
| | | wegen: | | wegen: | |
| | | wegen: | | wegen: | |
| | | wegen: | | wegen: | |
| | | wegen: | | wegen: | |

Wegen persönlicher Beteiligung (Art. 49 GO) haben die Gemeinderatsmitglieder an der Beratung und Beschlußfassung nicht teilgenommen: Siehe Protokoll

Die Gemeinderatsmitglieder

Frey Daniel

waren zu TOP 15

bei der Beratung und Beschlußfassung nicht anwesend.

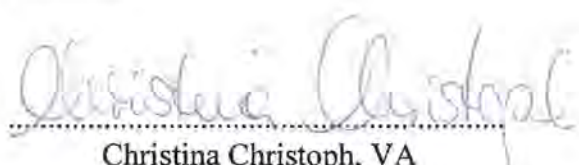
Zur Sitzung waren außerdem geladen und erschienen:

Vorsitzender:

Schriftführer:



Michael Bernwieser, 1. Bürgermeister



Christina Christoph, VA

| Lfd. Nr. | Anwesend | Für Gegen | | Gegenstand und Inhalt des Beschlusses |
|----------|----------|---------------|---|--|
| | | den Beschluss | | |
| 15 | | | | <p>Gemeinde Wielenbach – Beteiligung an der Bauleitplanung – Aufstellung des Bebauungsplans „Weilheimer Straße“</p> <p>Der Gemeinderat Wielenbach hat in seiner Sitzung vom 23.11.2017 beschlossen, die innerörtliche Fläche der Flurnummern 1697 und 1697/1 zu überplanen um zusätzlichen dringend benötigten Wohnraum zu schaffen.</p> <p>Die Gemeinde Wielenbach hat daraufhin am 02.08.2018 beschlossen für die Flur-nummern 1697 und 1697/1 einen Bebauungsplan aufzustellen.</p> |
| | 16 | 16 | 0 | <p>Der Gemeinderat nimmt die Planung zur Kenntnis und erhebt keine Einwände.</p> <p>GRM Frey ist anwesend (19:35 Uhr)</p> |
| 16 | | | | <p>16. Änderung des Bebauungsplanes "Penzberger Straße Ost - Abschnitt A" im Bereich der Fl. Nr. 296/5 – Satzungsbeschluss</p> <p>Mit der Änderung wird die Möglichkeit einer kleinen barrierefreien Wohneinheit geschaffen (vgl. TOP 128 aus 2018).</p> <p>Der Bauausschuss empfiehlt einstimmig nachstehende Abwägung und Satzungsbeschluss:</p> <p>- Beschlussvorschläge im Verfahren §§ 13 i.V. mit 3(2) und 4(2) BauGB</p> <p><u>1. Ohne Stellungnahmen</u></p> <p>- Gemeinde Münsing, Gemeinde Antdorf</p> <p>Folgende Beteiligte haben eine Stellungnahme abgegeben, äußerten jedoch weder Anregungen noch Bedenken:</p> <p>Landratsamt Weilheim-Schongau, Stadt Weilheim - Stadtbauamt, Gemeinde Eberfing, Gemeinde Iffeldorf, Gemeinde Wielenbach, Gemeinde Bernried</p> <p>Ein Beschluss ist nicht erforderlich.</p> <p><u>2. Bedenken und Anregungen</u></p> <p>2.1 Wasserwirtschaftsamt Weilheim, Herr Müller, Schr. v. 17.01.2019</p> <p>Wortlaut der Stellungnahme:</p> <p>1. BEABSICHTIGTE EIGENE PLANUNGEN UND MASSNAHMEN</p> <p>Planungen oder Maßnahmen des Wasserwirtschaftsamtes Weilheim liegen im</p> |

| Lfd. Nr. | Anwesend | Für | Gegen | Gegenstand und Inhalt des Beschlusses |
|----------|----------|-----|-------|--|
| | | | | <p>Geltungsbereich des Bebauungsplanes derzeit nicht vor.</p> <p>2. EINWENDUNGEN MIT RECHTLICHER VERBINDLICHKEIT</p> <p>Keine.</p> <p>3. FACHLICHE INFORMATIONEN UND EMPFEHLUNGEN</p> <p>3.1 Grundwasser</p> <p>Aus einer etwa 90 m südwestlich gelegener Bohrung ist ein Grundwasserflurabstand von ca. 13 m bekannt.</p> <p>Die Erkundung des Baugrundes obliegt grundsätzlich dem jeweiligen Bauherrn, der sein Bauwerk bei Bedarf gegen auftretendes Grund- oder Hangschichtenwasser sichern muss. Es ist von der Gemeinde bzw. von den einzelnen Bauwerbern eigenverantwortlich zu prüfen, ob Vorkehrungen gegen Grundwassereintritt in Kellerräume etc. zu treffen sind. In Gebieten mit anstehendem Grundwasser oder bei Anschneiden von Schichtwasser sind Keller grundsätzlich wasserdicht auszubilden.</p> <p>Ist zu erwarten, dass beim Baugrubenaushub, Einbau der Entwässerungsleitungen usw. Grundwasser erschlossen bzw. angetroffen wird, so dass eine Bauwasserhaltung stattfinden muss, ist vorab beim Landratsamt Weilheim-Schongau eine entsprechende wasserrechtliche Erlaubnis gem. Art. 15 bzw. 70 (Erlaubnis mit Zulassungsfiktion) Bayer. Wassergesetz (BayWG) bzw. § 8 WHG einzuholen.</p> <p>3.2 Altlastenverdachtsflächen</p> <p>Im Bereich des geplanten Bebauungsplanes der Gemeinde sind keine Grundstücksflächen im Kataster gem. Art. 3 Bayer. Bodenschutzgesetz (BayBodSchG) aufgeführt, für die ein Verdacht auf Altlasten oder schädliche Bodenveränderungen besteht.</p> <p>Dem Amt liegen keine Informationen über weitere Altlasten oder Verdachtsflächen in diesem Bereich vor. Ob geplant ist, bei der Fortschreibung des Katasters Flächen aufzunehmen, die im Geltungsbereich des Bebauungsplanes liegen, ist beim zuständigen Landratsamt zu erfragen.</p> <p>Sollten bei den Aushubarbeiten organoleptische Auffälligkeiten des Bodens festgestellt werden, die auf eine schädliche Bodenveränderung oder Altlast hindeuten, ist unverzüglich das Landratsamt zu benachrichtigen (Mitteilungspflicht gem. Art. 1 BayBodSchG). Der Aushub ist z. B. in dichten Containern mit Abdeckung zwischenzulagern bzw. die Aushubmaßnahme ist zu unterbrechen bis der Entsorgungsweg des Materials geklärt ist.</p> |

| Lfd. Nr. | Anwesend | Für | Gegen | Gegenstand und Inhalt des Beschlusses |
|----------|----------|-----|-------|---|
| | | | | <p>3.3 Wasserversorgung</p> <p>Sämtliche Neubauten sind an die zentrale Wasserversorgungsanlage anzuschließen. Die hierzu erforderliche Wasserverteilung ist so auszuführen, dass ausreichende Betriebsdrücke und auch die Bereitstellung von Löschwasser im Brandfall über die öffentliche Anlage gewährleistet sind.</p> <p>3.4 Abwasserentsorgung</p> <p>3.4.1 Häusliches Schmutzwasser</p> <p>Sämtliche Bauvorhaben sind vor Bezug an die zentrale Abwasseranlage im Trennsystem anzuschließen. Die Dichtheit der Grundstücksentwässerungsanlagen ist nach DIN 1986-30 vor Inbetriebnahme nachzuweisen.</p> <p>Das öffentliche Kanalnetz ist entsprechend den technischen Regeln (DIN EN 752) zu erstellen und zu betreiben.</p> <p>3.4.2 Niederschlagswasserbeseitigung</p> <p>Wasserwirtschaftliches Ziel ist die naturnahe Bewirtschaftung des Niederschlagswassers. Zur Vermeidung von Abflussbeschleunigungen soll Niederschlagswasser möglichst nicht gesammelt und in Oberflächengewässer eingeleitet werden.</p> <p>Wenig frequentierte Verkehrsflächen wie Grundstücks- und Garagenzufahrten, Park- und Stellplätze sollten möglichst in unversiegelter Form z. B. Schotterrasen, wassergebundene Decke, Pflaster nur mit Rasenfuge, Rasengittersteine, durchlässigem Verbundsteinpflaster ausgeführt werden.</p> <p>Es soll angestrebt werden, dass Niederschlagswasser von befestigten Siedlungs- und Verkehrsflächen möglichst dezentral entsorgt und vorzugsweise versickert wird.</p> <p>Daher sollte unverschmutztes Niederschlagswasser nach Möglichkeit vor Ort versickert werden. Priorität hat dabei nach § 3 Abs. 1 NWFreiV eine flächenhafte Versickerung über eine geeignete, bewachsene Oberbodenschicht. Erst wenn dies aus objektiven Gründen nicht möglich ist, kann eine Versickerung ggf. nach Vorreinigung über Versickerungsanlagen (Versickerungsmulden, Rigolen etc.) erfolgen (§ 3 Abs. 2 NWFreiV).</p> <p>Die Anforderungen an das erlaubnisfreie schadlose Versickern von gesammeltem Niederschlagswasser sind der Niederschlagswasserfreistellungsverordnung - NWFreiV - und den dazugehörigen technischen Regeln zum schadlosen Einleiten von gesammeltem Niederschlagswasser in das Grundwasser - TRENGW - zu</p> |

| Lfd. Nr. | Anwesend | Für Gegen | | Gegenstand und Inhalt des Beschlusses |
|----------|----------|---------------|--|--|
| | | den Beschluss | | |
| | | | | <p>entnehmen. Werden die darin genannten Bedingungen nicht eingehalten, ist beim Landratsamt Weilheim-Schongau eine wasserrechtliche Genehmigung zu beantragen.</p> <p>Zur Beurteilung ob die Niederschlagswasserbeseitigung erlaubnisfrei erfolgen kann, wird die Anwendung des Programms BEN empfohlen. Dieses ist im Internet-Angebot des LfU http://www.lfu.bayern.de/index.htm zu finden unter: > Themen: Wasser (Abwasser / Niederschlagswasser) > Programm BEN. Der vollständige URL lautet:</p> <p>http://www.lfu.bayern.de/wasser/ben/index.htm</p> <p>Entsprechende Informationen finden Sie auf der Homepage des Wasserwirtschaftsamt Weilheim im Bereich Service/Veröffentlichungen.</p> <p>4. ZUSAMMENFASSUNG</p> <p>Unter Beachtung unserer Stellungnahme bestehen aus wasserwirtschaftlicher Sicht keine Bedenken gegen die vorliegende Bebauungsplanänderung.</p> <p>Wir bitten nach Abschluss des Verfahrens um eine Ausfertigung des rechtskräftigen Bebauungsplanes als PDF-Dokument zu übermitteln.</p> <p>Das Landratsamt Weilheim-Schongau erhält eine Kopie des Schreibens.</p> |
| 17 | 17 | 0 | | <p>Abwägung und Beschluss (gemäß Beschlussvorschlag des Planers):</p> <p>Das Schreiben des Wasserwirtschaftsamtes wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen und bei den weiteren Planungen berücksichtigt.</p> <p>Zur Verdeutlichung wird der Absatz über organoleptische Auffälligkeiten in der Begründung unter Punkt 3.4.1 Altlasten / Baugrund aufgenommen.</p> <p>Das Wasserwirtschaftsamt Weilheim erhält nach Abschluss eine .pdf-Datei der 22. Bebauungsplanänderung.</p> <p><u>3. Anregungen aus der Öffentlichkeitsbeteiligung</u></p> <p>Aus der Öffentlichkeitsbeteiligung liegen keine Anregungen vor.</p> |
| 17 | 17 | 0 | | <p>Die Tatsache, dass aus der Öffentlichkeitsbeteiligung keine Anregungen vorliegen, wird zur Kenntnis genommen.</p> <p><u>4. Weiteres Vorgehen:</u></p> |
| 17 | 17 | 0 | | <p>Der Gemeinderat beschließt gem. §§ 2 und 10 Abs. 3 und 13 des Baugesetzbuches - BauGB- und Art. 23 der Bayerischen Gemeindeordnung für</p> |

| Lfd. Nr. | Anwesend | Für | Gegen | Gegenstand und Inhalt des Beschlusses |
|----------|----------|-----|-------|--|
| 17 | | | | <p>den Freistaat Bayern -GO- die Einarbeitung der Ergänzung sowie die 16. Änderung des Bebauungsplans „Penzberger Straße Ost - Abschnitt A“, bestehend aus Planteil und Begründung in der Fassung vom 05.02.2019 als Satzung und beauftragt die Verwaltung, die Satzung ortsüblich bekannt zu machen.</p> <p>21. Vereinfachte Änderung Bebauungsplan "Westlich Pfarrer-Behr-Weg" im Bereich der Fl. Nr. 221/3 – Satzungsbeschluss</p> <p>Mit der Änderung wird eine weitere Wohneinheit (von 1 auf 2) nebst den erforderlichen Garagen/Stellplätze ermöglicht.</p> <p>Der Bauausschuss empfiehlt einstimmig nachstehende Abwägung und Satzungsbeschluss:</p> <p>- Beschlussvorschläge im Verfahren §§ 13 i.V. mit 3(2) und 4(2) BauGB</p> <p>1. <u>Ohne Stellungnahmen</u></p> <p>- Gemeinde Münsing, Gemeinde Antdorf</p> <p>Folgende Beteiligte haben eine Stellungnahme abgegeben, äußerten jedoch weder Anregungen noch Bedenken:</p> <p>Landratsamt Weilheim-Schongau, Stadt Weilheim - Stadtbauamt, Gemeinde Eberfing, Gemeinde Iffeldorf, Gemeinde Wielenbach Gemeinde Bernried</p> <p>Ein Beschluss ist nicht erforderlich.</p> <p>2. <u>Bedenken und Anregungen</u></p> <p>2.1 Wasserwirtschaftsamt Weilheim, Herr Müller, Schr. v. 17.01.2019</p> <p>Wortlaut der Stellungnahme:</p> <p>1. BEABSICHTIGTE EIGENE PLANUNGEN UND MASSNAHMEN</p> <p>Planungen oder Maßnahmen des Wasserwirtschaftsamtes Weilheim liegen im Geltungsbereich des Bebauungsplanes derzeit nicht vor.</p> <p>2. EINWENDUNGEN MIT RECHTLICHER VERBINDLICHKEIT</p> <p>Keine.</p> <p>3. FACHLICHE INFORMATIONEN UND EMPFEHLUNGEN</p> |

| Lfd. Nr. | Anwesend | Für | Gegen | Gegenstand und Inhalt des Beschlusses |
|----------|----------|-----|-------|--|
| | | | | <p>3.1 Grundwasser</p> <p>Aus einer etwa 90 m südwestlich gelegener Bohrung ist ein Grundwasserflurabstand von ca. 13 m bekannt.</p> <p>Die Erkundung des Baugrundes obliegt grundsätzlich dem jeweiligen Bauherrn, der sein Bauwerk bei Bedarf gegen auftretendes Grund- oder Hangschichtenwasser sichern muss. Es ist von der Gemeinde bzw. von den einzelnen Bauwerbern eigenverantwortlich zu prüfen, ob Vorkehrungen gegen Grundwassereintritt in Kellerräume etc. zu treffen sind. In Gebieten mit anstehendem Grundwasser oder bei Anschneiden von Schichtwasser sind Keller grundsätzlich wasserdicht auszubilden.</p> <p>Ist zu erwarten, dass beim Baugrubenaushub, Einbau der Entwässerungsleitungen usw. Grundwasser erschlossen bzw. angetroffen wird, so dass eine Bauwasserhaltung stattfinden muss, ist vorab beim Landratsamt Weilheim-Schongau eine entsprechende wasserrechtliche Erlaubnis gem. Art. 15 bzw. 70 (Erlaubnis mit Zulassungsfiktion) Bayer. Wassergesetz (BayWG) bzw. § 8 WHG einzuholen.</p> <p>3.2 Altlastenverdachtsflächen</p> <p>Im Bereich des geplanten Bebauungsplanes der Gemeinde sind keine Grundstücksflächen im Kataster gem. Art. 3 Bayer. Bodenschutzgesetz (BayBodSchG) aufgeführt, für die ein Verdacht auf Altlasten oder schädliche Bodenveränderungen besteht.</p> <p>Dem Amt liegen keine Informationen über weitere Altlasten oder Verdachtsflächen in diesem Bereich vor. Ob geplant ist, bei der Fortschreibung des Katasters Flächen aufzunehmen, die im Geltungsbereich des Bebauungsplanes liegen, ist beim zuständigen Landratsamt zu erfragen.</p> <p>Sollten bei den Aushubarbeiten organoleptische Auffälligkeiten des Bodens festgestellt werden, die auf eine schädliche Bodenveränderung oder Altlast hindeuten, ist unverzüglich das Landratsamt zu benachrichtigen (Mitteilungspflicht gem. Art. 1 BayBodSchG). Der Aushub ist z. B. in dichten Containern mit Abdeckung zwischenzulagern bzw. die Aushubmaßnahme ist zu unterbrechen bis der Entsorgungsweg des Materials geklärt ist.</p> <p>3.3 Wasserversorgung</p> <p>Sämtliche Neubauten sind an die zentrale Wasserversorgungsanlage anzuschließen. Die hierzu erforderliche Wasserverteilung ist so auszuführen, dass ausreichende Betriebsdrücke und auch die Bereitstellung von Löschwasser im Brandfall über die öffentliche Anlage gewährleistet sind.</p> |

| Lfd. Nr. | Anwesend | Für | Gegen | Gegenstand und Inhalt des Beschlusses |
|----------|----------|-----|-------|--|
| | | | | <p>3.4 Abwasserentsorgung</p> <p>3.4.1 Häusliches Schmutzwasser</p> <p>Sämtliche Bauvorhaben sind vor Bezug an die zentrale Abwasseranlage im Trennsystem anzuschließen. Die Dichtheit der Grundstücksentwässerungsanlagen ist nach DIN 1986-30 vor Inbetriebnahme nachzuweisen.</p> <p>Das öffentliche Kanalnetz ist entsprechend den technischen Regeln (DIN EN 752) zu erstellen und zu betreiben.</p> <p>3.4.2 Niederschlagswasserbeseitigung</p> <p>Wasserwirtschaftliches Ziel ist die naturnahe Bewirtschaftung des Niederschlagswassers. Zur Vermeidung von Abflussbeschleunigungen soll Niederschlagswasser möglichst nicht gesammelt und in Oberflächengewässer eingeleitet werden.</p> <p>Wenig frequentierte Verkehrsflächen wie Grundstücks- und Garagenzufahrten, Park- und Stellplätze sollten möglichst in unversiegelter Form z. B. Schotterrasen, wassergebundene Decke, Pflaster nur mit Rasenfuge, Rasengittersteine, durchlässigem Verbundsteinpflaster ausgeführt werden.</p> <p>Es soll angestrebt werden, dass Niederschlagswasser von befestigten Siedlungs- und Verkehrsflächen möglichst dezentral entsorgt und vorzugsweise versickert wird.</p> <p>Daher sollte unverschmutztes Niederschlagswasser nach Möglichkeit vor Ort versickert werden. Priorität hat dabei nach § 3 Abs. 1 NWFreiV eine flächenhafte Versickerung über eine geeignete, bewachsene Oberbodenschicht. Erst wenn dies aus objektiven Gründen nicht möglich ist, kann eine Versickerung ggf. nach Vorreinigung über Versickerungsanlagen (Versickerungsmulden, Rigolen etc.) erfolgen (§ 3 Abs. 2 NWFreiV).</p> <p>Die Anforderungen an das erlaubnisfreie schadlose Versickern von gesammeltem Niederschlagswasser sind der Niederschlagswasserfreistellungsverordnung - NWFreiV - und den dazugehörigen technischen Regeln zum schadlosen Einleiten von gesammeltem Niederschlagswasser in das Grundwasser - TRENGW - zu entnehmen. Werden die darin genannten Bedingungen nicht eingehalten, ist beim Landratsamt Weilheim-Schongau eine wasserrechtliche Genehmigung zu beantragen.</p> <p>Zur Beurteilung ob die Niederschlagswasserbeseitigung erlaubnisfrei erfolgen kann, wird die Anwendung des Programms BEN empfohlen. Dieses ist im Internet-Angebot des LfU http://www.lfu.bayern.de/index.htm zu finden unter: ></p> |

| Lfd. Nr. | Anwesend | Für | Gegen | Gegenstand und Inhalt des Beschlusses |
|----------|----------|-----|-------|---|
| | | | | <p>Themen: Wasser (Abwasser / Niederschlagswasser) > Programm BEN. Der vollständige URL lautet: http://www.lfu.bayern.de/wasser/ben/index.htm</p> <p>Entsprechende Informationen finden Sie auf der Homepage des Wasserwirtschaftsamt Weilheim im Bereich Service/Veröffentlichungen.</p> <p>4. ZUSAMMENFASSUNG</p> <p>Unter Beachtung unserer Stellungnahme bestehen aus wasserwirtschaftlicher Sicht keine Bedenken gegen die vorliegende Bebauungsplanänderung.</p> <p>Wir bitten nach Abschluss des Verfahrens um eine Ausfertigung des rechtskräftigen Bebauungsplanes als PDF-Dokument zu übermitteln.</p> <p>Das Landratsamt Weilheim-Schongau erhält eine Kopie des Schreibens.</p> |
| 17 | 17 | 0 | | <p>Abwägung und Beschluss (gemäß Beschlussvorschlag des Planers):</p> <p>Das Schreiben des Wasserwirtschaftsamtes wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen und bei den weiteren Planungen berücksichtigt.</p> <p>Zur Verdeutlichung wird der Absatz über organoleptische Auffälligkeiten in der Begründung unter Punkt 3.4.1 Altlasten / Baugrund aufgenommen.</p> <p>Das Wasserwirtschaftsamt Weilheim erhält nach Abschluss eine .pdf-Datei der 21. Bebauungsplanänderung.</p> |
| 17 | 17 | 0 | | <p><u>3. Anregungen aus der Öffentlichkeitsbeteiligung</u></p> <p>Aus der Öffentlichkeitsbeteiligung liegen keine Anregungen vor.</p> <p>Beschlussvorschlag:</p> |
| 17 | 17 | 0 | | <p>Die Tatsache, dass aus der Öffentlichkeitsbeteiligung keine Anregungen vorliegen, wird zur Kenntnis genommen.</p> |
| 17 | 17 | 0 | | <p><u>4. Weiteres Vorgehen:</u></p> <p>Der Gemeinderat beschließt gem. §§ 2 und 10 Abs. 3 und 13 des Baugesetzbuches - BauGB- und Art. 23 der Bayerischen Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern -GO- die Einarbeitung der Ergänzung sowie die 21. Vereinfachte Änderung Bebauungsplan „Westlich Pfarrer-Behr-Weg“, bestehend aus Änderungssatzung und Begründung in der Fassung vom 05.02.2019 als Satzung und beauftragt die Verwaltung, diese ortsüblich bekannt zu machen.</p> |

| Lfd. Nr. | Anwesend | Für | | Gegen | Gegenstand und Inhalt des Beschlusses | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|----------|---------------|--------------------|-------|---|--|------|---------|--|-----------------------------|----|----|--|-------------------|----|------|--|------------------------|-----|-----|--|----------------------------|----|----------|--|-----------------------|----|-----|-------------------|---------------------------|-----|-----|--|---------------------------------|----|----|--|-----------------------------------|----|----|--|---|-----|-----|--|------------------------|----|----|--|-------------------------------|-----|-----|--------------------|---------------------|------|-----|--------------------|
| | | den Beschluss | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 18 | | | | | <p>Auftragserteilung Planungsleistungen Sanierung HB Magnetsried (Rohrinstallation etc.)</p> <p>Auf TOP 211 vom 13.11.2018 und die Machbarkeitsstudie vom IB WipflerPLAN wird verwiesen.</p> <p>Das Angebot für die Planungsleistung liegt per 27.12.2018 vor:</p> <p>Technische Ausrüstung (Rohrinstallation und Maschinentechnik), Teil 4, Abschnitt 2, §§ 53 ff HOAI:</p> <p>Geschätzte anrechenbare Herstellungskosten netto: 100.000 € Honorarzone II, Mindestsatz Grundhonorar nach § 56, Abs. 1 HOAI</p> <table border="0"> <thead> <tr> <th></th> <th>HOAI</th> <th>Angebot</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Lph. 1 Grundlagenermittlung</td> <td>2%</td> <td>1%</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Lph. 2 Vorplanung</td> <td>9%</td> <td>4,5%</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Lph. 3 Entwurfsplanung</td> <td>17%</td> <td>17%</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Lph. 4 Genehmigungsplanung</td> <td>2%</td> <td>entfällt</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zwischensumme Planung</td> <td>30</td> <td>23%</td> <td>6.108,75 €</td> </tr> <tr> <td>Lph. 5 Ausführungsplanung</td> <td>22%</td> <td>22%</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Lph. 6 Vorbereitung der Vergabe</td> <td>7%</td> <td>7%</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Lph. 7 Mitwirkung bei der Vergabe</td> <td>5%</td> <td>5%</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Lph. 8 Objektüberwachung – Bauüberwachung</td> <td>35%</td> <td>35%</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Lph. 9 Objektbetreuung</td> <td>1%</td> <td>1%</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zwischensumme Baudurchführung</td> <td>70%</td> <td>70%</td> <td>19.005,00 €</td> </tr> <tr> <td>Gesamthonorar netto</td> <td>100%</td> <td>93%</td> <td>25.113,75 €</td> </tr> </tbody> </table> <p>Umbauzuschlag gemäß § 56 Abs. 5 in Verbindung mit § 6 Abs. 2 HOAI</p> | | HOAI | Angebot | | Lph. 1 Grundlagenermittlung | 2% | 1% | | Lph. 2 Vorplanung | 9% | 4,5% | | Lph. 3 Entwurfsplanung | 17% | 17% | | Lph. 4 Genehmigungsplanung | 2% | entfällt | | Zwischensumme Planung | 30 | 23% | 6.108,75 € | Lph. 5 Ausführungsplanung | 22% | 22% | | Lph. 6 Vorbereitung der Vergabe | 7% | 7% | | Lph. 7 Mitwirkung bei der Vergabe | 5% | 5% | | Lph. 8 Objektüberwachung – Bauüberwachung | 35% | 35% | | Lph. 9 Objektbetreuung | 1% | 1% | | Zwischensumme Baudurchführung | 70% | 70% | 19.005,00 € | Gesamthonorar netto | 100% | 93% | 25.113,75 € |
| | HOAI | Angebot | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Lph. 1 Grundlagenermittlung | 2% | 1% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Lph. 2 Vorplanung | 9% | 4,5% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Lph. 3 Entwurfsplanung | 17% | 17% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Lph. 4 Genehmigungsplanung | 2% | entfällt | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Zwischensumme Planung | 30 | 23% | 6.108,75 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Lph. 5 Ausführungsplanung | 22% | 22% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Lph. 6 Vorbereitung der Vergabe | 7% | 7% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Lph. 7 Mitwirkung bei der Vergabe | 5% | 5% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Lph. 8 Objektüberwachung – Bauüberwachung | 35% | 35% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Lph. 9 Objektbetreuung | 1% | 1% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Zwischensumme Baudurchführung | 70% | 70% | 19.005,00 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gesamthonorar netto | 100% | 93% | 25.113,75 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Lfd. Nr. | Anwesend | Für Gegen | | Gegenstand und Inhalt des Beschlusses |
|----------|----------|---------------|--|---|
| | | den Beschluss | | |
| | | | | <p>auf das Honorar für die Grundleistungen:</p> <p>zuzüglich 20,00% von 25. 113,75 5.022,75 €</p> <p>Gesamthonorar netto 30.136,50 €</p> <p>zzgl. Nebenkosten 4% <u>1.205,46 €</u></p> <p style="text-align: right;">31.341,96 €</p> |
| 17 | 17 | 0 | | <p>Der Gemeinderat beschließt die Auftragsvergabe nach vorstehendem Angebot an das IB WipflerPLAN.</p> |
| 19 | | | | <p>Kinderbetreuung; Förderung nach BayKiBiG hier: Gewährung des Gewichtungsfaktors 4,5 + X bei integrativen Kindertageseinrichtungen (Art. 21 Abs. 5 Satz 3 BayKiBiG)</p> <p><u>a) Sachlage</u></p> <p>Integrative Einrichtungen (d.h. min. 3 behinderte bzw. von Behinderung bedrohte Kinder) können im Einvernehmen mit der Gemeinde zur Förderung eines erhöhten Personaleinsatzes (Zusatzkraft, nicht im Anstellungsschlüssel enthalten, bis zu 80 % der Kosten) einen höheren Gewichtungsfaktor geltend machen (4,5 + X). Die Höhe des Faktors 4,5 + X ergibt sich dabei aus einem vom Gesetzgeber vorgegeben Berechnungsschema.</p> <p>Für das gemeindeeigene Kinderhaus Seeshaupt wird bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen der Faktor 4,5 + X gewährt.</p> <p>In allen anderen Fällen (Einrichtungen anderer Träger) handelt es sich derzeit um Einzelfallentscheidungen.</p> <p>Aktuell (d.h. im Rahmen der Abschlagszahlungen 2019) liegen nachfolgende Anträge von 3 Kitas vor, die um Gewährung eines höheren Gewichtungsfaktors (4,5 + X) bitten.</p> <p>Aus Sicht der Verwaltung und in Abstimmung mit der Fachaufsicht im Landratsamt Weilheim-Schongau (Frau Schnappinger) sind die dargelegten zusätzlichen Personalkosten und sich der daraus ergebende Erhöhungsfaktor nachvollziehbar. Kleinere Einrichtungen mit weniger I-Kindern haben tendenziell einen höheren Faktor. Auch fallen die Kosten der Zusatzkraft von Einrichtung zu Einrichtung unterschiedlich aus. Ein pauschaler bzw. gedeckelter Erhöhungsfaktor ist daher nicht ratsam.</p> <p>Gleichwohl sollten die Einrichtungen den Mehraufwand nachvollziehbar</p> |

| Lfd. Nr. | Anwesend | Für Gegen | | Gegenstand und Inhalt des Beschlusses |
|----------|----------|---------------|--|--|
| | | den Beschluss | | |
| | | | | <p>darlegen können.</p> <p>Die Kommunalen Spitzenverbände haben dazu eine gemeinsame Empfehlung mit Vergleichswerten verabschiedet.</p> <p><u>b) Rechtslage</u> Art. 2 Abs. 3 i.V.m. Art. 21 Abs. 5 Satz 3 BayKiBiG, Geschäftsordnung</p> <p><u>c) finanzielle Folgen</u> Die (Mehr-) Ausgaben werden im Haushalt 2019 bei HHST 4649.7000 veranschlagt.</p> <p><u>d) personelle Folgen</u> Empfehlung der Verwaltung</p> <p>Im Sinne einer einheitlichen Handhabung wird ein Grundsatzbeschluss vorgeschlagen, wonach der Faktor 4,5 + X für alle Einrichtungen bei Erfüllung der gesetzlichen Voraussetzungen in nachvollziehbarer Höhe gewährt wird. Die Einhaltung der Voraussetzungen sollte durch die Verwaltung im Rahmen des Antragsverfahrens geprüft werden. Zudem sollte eine Abstimmung mit der jeweiligen Sitzgemeinde erfolgen.</p> |
| 17 | 17 | 0 | | <p>Beschluss:</p> <p>Die Gemeinde Seeshaupt gewährt den Kindertageseinrichtungen auf Antrag und bei Vorliegen der rechtlichen Voraussetzungen einen Gewichtungsfaktor 4,5 + X in nachvollziehbarer Höhe.</p> <p>Die Verwaltung wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.</p> |
| 20 | | | | <p>Berichte des Bürgermeisters</p> <p><u>a) Gemeindebücherei</u> BGM Bernwieser verliert die Statistik für das Jahr 2018 der Gemeindebücherei. Er zeigt die Statistik auch per Balkendiagramm. Frau Frick kann die Leitung der Bücherei gesundheitlich nicht mehr weiterführen. In der nächsten Ausgabe der Dorfzeitung wird ein Aufruf für die Besetzung der Leitung der Bücherei gestartet.</p> <p><u>b) Partnergemeinde Kreuzenort</u> Der Besuch der Grundschüler in der Partnergemeinde Kreuzenort hat sich</p> |

| Lfd. Nr. | Anwesend | Für | Gegen | Gegenstand und Inhalt des Beschlusses |
|----------|----------|-----|-------|--|
| 21 | | | | <p>verschoben. Er findet nun vom 09. bis 13. Juni 2019 statt.</p> <p><u>c) Personal in der VG</u></p> <p>Seit 01.02.2019 ist Frau Grudas bei der VG Seeshaupt-Iffeldorf für das Gewerbe- und Ordnungsamt angestellt. Sie übernimmt die Stelle von Frau Hecker, die wiederum die Stelle von Frau Wagner übernehmen wird.</p> <p><u>d) Ostumfahrung Weilheim</u></p> <p>Ein Schreiben, unterzeichnet vom Gemeinderat, wurde am Montag an das Staatliche Bauamt in Weilheim versandt.</p> <p><u>e) Lindenallee zwischen Seeseiten und Schloss Seeseiten</u></p> <p>BGM Bernwieser berichtet, dass ein Sicherheitsgutachten für die Bäume entlang der Straße zwischen Seeseiten und Schloss Seeseiten erstellt wurde. In dem Gutachten wird die umgehende Fällung aller Alleebäume gefordert. Da die meisten Bäume im Besitz der Familie von Finck sind, läuft die Auftragsvergabe der Fällung über die Verwaltung von Schloss Seeseiten. Die Gemeinde Seeshaupt wird einen Anteil der Fäll Kosten übernehmen müssen. Die UNB muss die Maßnahme noch prüfen und genehmigen.</p> <p><u>f) Dorfentwicklung – Projekt Dorfradeln</u></p> <p>BGM Bernwieser berichtet über das Projekt Dorfradeln im Rahmen der Dorfentwicklung. Er bittet Herrn Norbert Hornauer an den Ratstisch um das Projekt zu erläutern. Der Gemeinderat ist einstimmig dafür, das Projekt zu unterstützen.</p> <p>Öffentliche Bekanntgaben</p> <p><u>a) Ausstellung</u></p> <p>Vom 04.02. bis 22.02.2019 findet im Sparkassenforum der Sparkasse Oberland in Weilheim die Psychiatricausstellung des Gesundheitsamtes „Seelenleben“ statt.</p> <p><u>b) Bauhof Seeshaupt</u></p> <p>Am 06.04.2018 ab 10:00 Uhr wird der Tag der offenen Tür am Bauhof Seeshaupt stattfinden. An diesem Tag wird auch eine Radlversteigerung der nicht abgeholten Fundräder sein.</p> <p><u>c) Caritas</u></p> |

| Lfd. Nr. | Anwesend | Für Gegen | | Gegenstand und Inhalt des Beschlusses |
|----------|----------|---------------|--|---|
| | | den Beschluss | | |
| 22 | | | | <p>Das Terminbuch Behindertenarbeit 2019 liegt ab heute im Rathaus in Seeshaupt aus.</p> <p>Anträge und Anfragen des Gemeinderats</p> <p><u>a) Ostumfahrung</u></p> <p>GRM Egold fragt nach der Meinung der Gemeinde Münsing bzgl. der geplanten Ostumfahrung in Weilheim.</p> <p>BGM Bernwieser wird in Kürze ein Gespräch mit dem Bürgermeister aus Münsing führen und dann dem Gemeinderat Bericht abgeben.</p> <p><u>b) Deutsche Bahn – Grundstück am Bahnhof</u></p> <p>GRM Mell fragt nach dem Sachstand: Grundstücksverkauf der Deutschen Bahn am Bahnhof.</p> <p>BGM Bernwieser berichtet, dass es einen Kaufinteressenten gebe. Wenn der Verkauf anstehe, dann bekommt die Gemeinde die Vorkaufsrechtsanfrage. Dann kann der Gemeinderat einen Beschluss fassen.</p> <p>BGM Bernwieser schließt die öffentliche Sitzung um 20:35 Uhr.</p> |